

N I E D E R S C H R I F T

über die 18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Gummersbach vom 03.03.2020 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Jugendhilfeausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitz

Stadtverordneter Karl-Otto Schiwiek

Mitglieder

Stadtverordnete Marita Cordes

Stadtverordnete Ute Fritz-Schäfer

Vertretung für Frau Alona Thul

Stadtverordnete Edith Katharina Roth

2. stellv. Bürgermeisterin Helga Auerswald

Vertretung für Herrn Jürgen Gogos

Stadtverordneter Sivanujan Sivapatham

Stadtverordneter Benjamin Stamm

Stadtverordneter Ercan Ates

Stadtverordnete Astrid Schumann

Sachk. Bürgerin Christiane Gelfarth

Sachk. Bürgerin Claudia Wahle-Ruzicka

Vertretung für Herrn Franz-Josef Heimann

Sachkundiger Bürger Heinz Kemper

Sachk. Bürgerin Roswitha Biesenbach

Vertretung für Frau Gabriele Müller

Beratendes Mitglied Frank Jaeger

Beratendes Mitglied Norbert Kriesten

Beratendes Mitglied Pfarrer Hermann Bednarek

Annika Propst

Verwaltung

Erster Beig. Raoul Halting-Hoppenheit

Beate Reichau-Leschnik

Schriftführerin Brigitte Miebach

Schülersprecher

Ronja Breuer

Städtisches Lindengymnasium

Max Rustemeier

Realschule Hepel

Elias Kraft

Realschule Hepel

Als Gast

Alexander Hakim

Entschuldigt:

Mitglieder

Stadtverordnete Alona Thul

Stadtverordneter Jürgen Gogos

Sachk. Bürger Franz-Josef Heimann

Sachk. Bürger Stephan Berger

Sachk. Bürgerin Jutta Becker

Stv. als beratendes Mitglied Gabriele Müller

sachkundiger Einwohner Gerardo Piera

Beratendes Mitglied Reimund Heidkamp

Beratendes Mitglied Heike Alberts

Beratendes Mitglied Sabina Heupel

Die Niederschrift führt: Brigitte Miebach

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 19:32 Uhr

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2 Bedarfsfeststellung gemäß KiBiz § 19
Vorlage: 04126/2020
- TOP 3 Kitaplatzausbau
Vorlage: 04125/2020
- TOP 4 Neues KiBiz ab 01. August 2020
Vorlage: 04123/2020
- TOP 5 Landeszuschuss für plusKITA und andere Einrichtungen mit zusätzlichem
Sprachförderbedarf
Vorlage: 04122/2020
- TOP 6 Landeszuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten
Vorlage: 04124/2020
- TOP 7 Mitteilungen
- TOP 7.1 Informationen zum Masernschutzgesetz
- TOP 7.2 Sichere Ferienbetreuung durch das Jugendamt
- TOP 7.3 Kooperation Offene Ganztagsgrundschule und Jugendhilfe
- TOP 7.4 Kommunale Präventionsketten NRW/Kein Kind zurücklassen (KeKiz)

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Niederschrift der letzten Sitzung

Es ergeben sich keine Wortmeldungen. Die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 12.11.2019 ist damit einstimmig beschlossen.

TOP 2

Bedarfsfeststellung gemäß KiBiz § 19

Vorlage: 04126/2020

Frau Reichau-Leschnik erläutert die Vorlage.

Der Jugendhilfeausschuss fasst sodann einstimmig ohne Enthaltung nachfolgenden Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die im Anhang zu dieser Vorlage dargestellte Belegung der Kitas und der Tagespflege beim Land NRW zur Bezuschussung nach § 19 KiBiz am 15. März 2020 anzumelden. Abweichungen durch Änderungsmeldungen des Bedarfs bei den Eltern gelten als beschlossen.

TOP 3

Kitaplatzausbau

Vorlage: 04125/2020

Frau Reichau-Leschnik erläutert die Planungen zum Ausbau der Plätze für Kindertagesbetreuung.

Herr Bednarek erklärt, dass im Evangelischen Familienzentrum in Vollmerhausen eventuell eine 5. Gruppe geschaffen werden könnte. Dieser Vorschlag wird von der Verwaltung dankend aufgenommen.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

TOP 4

Neues KiBiz ab 01. August 2020

Vorlage: 04123/2020

Frau Reichau-Leschnik informiert über die wesentlichen Änderungen des Gesetzes zur Weiterentwicklung der frühen Bildung.

TOP 5

Landeszuspruch für plusKITA und andere Einrichtungen mit zusätzlichem Sprachförderbedarf

Vorlage: 04122/2020

Frau Reichau-Leschnik erläutert die Vorlage.

Der Jugendhilfeausschuss fasst sodann einstimmig ohne Enthaltung nachfolgenden Beschluss:

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Der Jugendhilfeausschuss benennt in Übereinstimmung mit § 45 KiBiz in der ab dem 01. August 2020 geltenden Fassung und unter Anwendung des Erlasses des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen vom 18. November 2019, für den Zeitraum 01. August 2020 bis 31. Juli 2025, die Einrichtungen

Ev. Kita Niederseßmar,
Städt. FZ Bernberg,
JUH Kita Steinenbrück,
Städt. FZ Dieringhausen,
AWO FZ Derschlag,
Kath. FZ Innenstadt,
DRK Kita Bernberg,
Städt. FZ Innenstadt
als plusKITA
und die Einrichtungen
Ev. FZ Vollmerhausen,
AWO FZ Berstig,
Ev. Kita Derschlag,
DRK Kita Rebbelroth
als Einrichtung mit zusätzlichem Sprachförderbedarf.

TOP 6

Landeszuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten Vorlage: 04124/2020

Frau Reichau-Leschnik erläutert die Vorlage. Auf Nachfrage erklärt sie, dass aktuell keine Kindertageseinrichtung erweiterte Öffnungszeiten anbietet. Die Elternbefragung habe keinen Bedarf ergeben. Sollte sich dies ändern, könne ein erweitertes Angebot frühestens zum darauffolgenden Kindergartenjahr erfolgen.

TOP 7

Mitteilungen

TOP 7.1

Informationen zum Masernschutzgesetz

Frau Reichau-Leschnik informiert über das zum 01.03.2020 in Kraft getretene Gesetz für den Schutz vor Masern und zur Stärkung der Impfprävention (Masernschutzgesetz).

Durch den Landschaftsverband Rheinland sind per Email vom 03.03.2020 für die Kindertageseinrichtungen weitere relevante Informationen erfolgt. Diese sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

TOP 7.2

Sichere Ferienbetreuung durch das Jugendamt

Frau Reichau-Leschnik informiert über die seit vielen Jahren in Kooperation mit Fachbereich 11 im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschulen stattfindenden Angebote der Sicheren Ferienbetreuung.

Das Programm der diesjährigen Angebote ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

TOP 7.3**Kooperation Offene Ganztagsgrundschule und Jugendhilfe**

Aus Anlass einer im Rat der Stadt Gummersbach aufgeworfenen Frage erläutert Herr Halding-Hoppenheit die Zusammenarbeit und finanzielle Schnittstelle zwischen Offener Ganztagsbetreuung an Grundschulen und städtischer Jugendhilfe. Bei der Betreuung von Grundschulkindern handelt es sich um eine Pflichtaufgabe, die aktuell an Grundschulen im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule erfüllt wird. Die Finanzierung erfolgt mittels Zuschüssen des Landes, wobei die Stadt einen Eigenanteil von einem Drittel übernehmen muss, den sie über Elternbeiträge abdecken kann.

Die Kooperation mit dem Jugendamt besteht zum einen in Person der Kinderschutzfachkraft Thomas Schulte, der für den Bereich der Prävention im Jugendamt zuständig ist und den Schulsozialarbeitern Semra Ergin und Arne Steiner. Durch diese erfolgen punktuell ergänzende Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagsbetreuung an Grundschulen.

Daneben werden unter bestimmten Voraussetzungen (Anzahl der Kinder mit besonderem erzieherischen Bedarf oder mit Migrationshintergrund) Personalkostenzuschüsse aus Jugendhilfemitteln an die Träger der Ganztagsbetreuung gezahlt.

TOP 7.4**Kommunale Präventionsketten NRW/Kein Kind zurücklassen (KeKiz)**

Herr Halding-Hoppenheit informiert über das Modellprojekt „Kommunale Präventionsketten“ an dem die Stadt Gummersbach seit 2017 teilnimmt. Federführend tätig ist der für Prävention im Stadtjugendamt zuständige Mitarbeiter, Herr Thomas Schulte.

Das Projekt „Kommunale Präventionsketten“ ist aus dem früheren Landesprogramm „Kekiz“ hervorgegangen und wird mit jährlich 30.000 € für jeweils 2 Jahre gefördert. Der aktuelle Förderzeitraum läuft Ende 2020 aus. Die Verwaltung ist zuversichtlich, dass das Land NRW das Programm darüber hinaus fortsetzen wird.

Mit den Fördergeldern werden anteilige Personalkosten refinanziert und der Aufbau präventiver Projekte vorangetrieben. Es handelt sich dabei u. a. um das Netzwerk Frühe Hilfen, den Einsatz der Familienhebammen (Babybegrüßungsdienst), Schulsozialarbeit an Grund- und weiterführenden Schulen, Sozialkompetenztraining an Grundschulen, Kulturkarussell (kulturelle/musikalische Angebote an Grundschulen), um nur ein paar der Angebote zu nennen.

Herr Schulte wird die vom Jugendamt initiierten Präventionsmaßnahmen in der übernächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses umfassend vorstellen.

Karl-Otto Schiwiek
Vorsitz

Raoul Halding-Hoppenheit
Erster Beigeordneter

Brigitte Miebach
Schriftführung